

Liestal, 30. April 2019/SID/VIOLM

Stellungnahme

Vorstoss	Nr. 2019/150
Postulat	von Miriam Locher
Titel:	Velo-Offensive BL: Kampagne für besseres Verkehrsklima und Verkehrsverhalten
Antrag	Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen

1. Begründung (nicht bei Entgegennahme)

Die Postulantin verlangt ein Konzept aller Kampagnen im Kanton Basel-Landschaft für den Bereich Verkehr und eine Koordination mit bestehenden Massnahmen der Verkehrssicherheit.

Im Kanton Basel-Landschaft ist das Team Verkehrssicherheit der Verkehrspolizei für die verkehrs- und sicherheitstechnischen Angelegenheiten zuständig. Der Verkehrssicherheit ist auch die Verkehrsanalysestelle angegliedert, welche durch ihre Statistiken einen Beitrag leistet, damit die operativen Kräfte Präventionsmassnahmen und Kontrollen zeitnah umsetzen können. Unterstützt werden sie durch die Kommunikationsabteilung, welche für die Kampagnen verantwortlich ist.

Kampagnen im Bereich Verkehr (Verkehrssicherheit, Verkehrsklima und Verkehrsverhalten) werden heute gesamtschweizerisch von diversen Organisationen wie der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu), dem Touring Club Schweiz (TCS), Pro Velo Schweiz usw. lanciert. Mit der bfu existiert bereits eine übergeordnete Institution, welche sich als Schweizer Kompetenzzentrum ausschliesslich der Sicherheit verpflichtet und national koordinierte Präventionskampagnen zu Themen, wie z.B. der Unfallprävention, durchführt. Der Wiedererkennungseffekt dieser Kampagnen ist damit schweizweit gegeben. Bestehende Kampagnen werden, je nach eigenen Schwerpunktsetzungen und verfügbarer Ressourcen durch kantonale und kommunale Kräfte unterstützt. Decken sich Kampagnen der bfu mit den eigenen Schwerpunktthemen, werden diese durch die Polizei Basel-Landschaft (Verkehrspolizei und Kommunikation) mitgetragen und unterstützt.

Kampagnen können auch von kantonalen Polizeikorps ausgehen. Die Polizei Basel-Landschaft ist dabei bestrebt, wo immer möglich, gemeinsam mit anderen Polizeikorps oder im Polizeikonkordat aufzutreten. Bereits heute finden in überkantonalen und nationalen Gremien Absprachen bezüglich möglicher und zweckmässiger Zusammenarbeit bei Kampagnen statt. Dabei ist es im Sinne der Autonomie sowie der Gewichtung jedem Player selber überlassen, welche Kampagnen er durchführen oder unterstützen möchte.

Die hier dargestellte, bereits vorhandene nationale und überkantonale Koordination von Kampagnen zu Verkehrsthemen sowie die bestehenden innerkantonalen Analyseinstrumente zur Steuerung der Schwerpunkte bei der Verkehrssicherheit insgesamt erscheinen dem Regierungsrat wirkungsvoller als ein kantonales Konzept zu Kampagnen für spezifischere Themen im Themenfeld Verkehr.

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, den parlamentarischen Vorstoss entgegenzunehmen und abzuschreiben.

